

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Hirsch-Oberhofdame</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 <a href="mailto:digital@landesmuseum-stuttgart.de">digital@landesmuseum-stuttgart.de</a></p> <p>Sammlung: Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK grau 17</p>
--	--

## Beschreibung

Das Stuttgarter Kartenspiel gehört zu den wertvollsten Objekten des Landesmuseums Württemberg. Um 1430 in Südwestdeutschland entstanden, gilt es als ältestes erhaltenes Kartenspiel überhaupt. Die Größe der Karten, die aufwändige Ausführung der Figuren- und Tierdarstellungen sowie sein Bildprogramm machen es zu einem spannenden Einzelstück. Das Stuttgarter Kartenspiel wird zu den Jagdspiele gezählt. Dabei verbinden sich höfische Jagdmotive mit dem Themenkreis der idealen ritterlichen Liebe. Die Karten sollten wohl eher Gedankenspiele anregen, als zum tatsächlichen Spielen genutzt werden. Das vieldeutige Luxusspiel gelangte im 16. Jh. in die Münchner und im mittleren 17. Jh. in die Württembergische Kunstkammer.

[Ingrid-Sibylle Hoffmann]

## Grunddaten

Material/Technik:

Temperafarben, Zwischgold über rotem Bolus und verschiedene Metallauflagen auf Kreidegrund, auf Karton (aus sechs Lagen Papier); Rückseiten: Mennige mit Zinnober

Maße:

Höhe: 19 cm, Breite: 12 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1429
	wer	
	wo	Oberrhein

Wurde genutzt wann  
wer Johann Jakob Guth von Sulz (1543-1616)  
wo

## Schlagworte

- Kartenspiel
- Sammlung Guth von Sulz
- Spiel
- Spielkarte
- Zeichnung

## Literatur

- Beate Braun-Niehr (2012): "myt den figuren gemolet" die Federzeichnungen der elsässischen Historenbibel aus der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. Darmstadt ;, S. 18 Abb. 7
- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Stuttgart, S. 54, Anm. 77; 153 Abb. II
- Jeffrey F. Hamburger, Robert Suckale, Gude Suckale-Redlefsen (2015): Unter Druck Mitteleuropäische Buchmalerei im Zeitalter Gutenbergs. Luzern, S. 138 Abb. 28
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 247
- Nash, Susie (2008): Northern Renaissance Art. Oxford, S. 201 Abb. 135
- Saur, Paul (1995): Geschichte der Stadt Stuttgart. Stuttgart, S. 374
- [n/a] (2008): Strasbourg 1400. Straßburg